

# Antikes von Weltrang in persönlichem Ambiente

16. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen / 3800 Quadratmeter Ausstellungs- und Verkaufsfläche im Schatten des Doms

Die 16. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen finden vom 23. Juli bis 21. August im Weltkulturerbe Bamberg statt. In der mittelalterlichen Domstadt Bamberg haben sich 15 Kunst- und Antiquitätenhändler und das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia zusammengeschlossen und veranstalten gemeinsam die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen. „Einheit in der Vielfalt“, das so genannte „Bamberger Modell“ bietet Interessenten ein weites Angebotsspektrum im Wettbewerb um Qualität und Kooperation bei der Beratung von Antiquitätenkunden.

Auf der Suche nach Objekten bestimmter Kunstepochen können Sammler von der gegenseitigen Empfehlung der Galeristen und deren Kompetenz, auch bei der Bestimmung von Provenienz und Wert geerbter Kunstwerke, profitieren. Unterhalb des Domberges, im Umkreis von circa 500 Metern, befindet sich das so genannte Bamberger Antiquitätenviertel. In der persönlichen Atmosphäre ihrer Galerien bieten die Kunst- und Antiquitätenhändler in einer Zeit der Unsicherheit wertbeständige Kunst an. Alle Schauräume befinden sich in denkmalgeschützten Häusern und präsentieren auf insgesamt 3800 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine hochkarätige Leistungsschau aller Bamberger Kunst- und Antiquitätenhändler. Da die Galerien und Galeristen in den eigenen Räumlichkeiten vor der malerischen Kulisse der Bamberger Altstadt anzutreffen sind, können weitaus mehr Exponate gezeigt werden. Auch ist das Am-

biente ungleich persönlicher als bei herkömmlichen Messen.

Was die Bamberger Galeristen an hochwertigen Exponaten zur Schau stellen, scheut nicht den Vergleich mit dem internationalen Kunsthandel. Die frühesten Kunstwerke stammen aus dem sakralen Bereich – gotische Figuren aus berühmten Werkstätten, Monstranzen, Kelche, Gemälde und auch Kunsthandwerk. Kommoden, Sekretäre, Tische, Stühle, Schränke und Truhen stehen für die stark vertretene Barockzeit, dazu kommen Biedermeier-Kirschholzmöbel, Spiegel, Lüster, Silber, Gläser und Porzellan. Die klassische Moderne ist durch Gemälde von Gabriele Münter und Alfons Walde vertreten.

Zu den bedeutendsten Händlern, die an den Kunst- und Antiquitätenwochen teilnehmen, gehört Walter Senger.

**Heiliger Johannes, Südtirol, um 1510, Zirbelholz, Rückseite geflacht, originale Fassung**



Senger Kunsthandwerk Bamberg



Antiquitäten Christian Eduard Franke

**Aufwendig intarsiiertes Zylinderbureau, um 1775, Nussbaum, Palisander, Ahornmaser und Ahorn furniert, die Hölzer zum Teil brandschattiert, graviert und gefärbt, originale, partiell vergoldete Messingbeschläge**

Er gründete vor 40 Jahren seinen Kunsthandel in Bamberg. Seit Jahren ist er Aussteller auf der bedeutendsten Antiquitätenmesse der Welt, der TEFAF in Maastricht. Dieses Jahr im März hat Walter Senger dort mit dem Verkauf des Gemäldes „Maria mit Kind und Johannesknaben“ von Lucas Cranach d. Ä. viel Aufmerk-

samkeit erhalten. Ein kostbares Angebot an Rokoko findet man bei Ulf und Marlene Härtel. Das Ehepaar hat sich auf Barock und Rokoko spezialisiert. Ihr Handel besteht ebenfalls seit etwa 40 Jahren. Besonders das elegant Französische des Louis XV und des Louis XVI ist hier stark vertreten.

Im Gotischen Stadthaus von Christian Eduard Franke findet man sogar mehrere der seltenen Braunschweiger Barockmöbel. Christian Eduard Franke hat seinen Kunsthandel vor zirka 20 Jahren eröffnet und ist bei sämtlichen internationalen Messen anzutreffen.

Matthias Wenzel hat den Kunsthandel von seinem Vater übernommen, der vor rund 60 Jahren in einem Adelspalais aus dem 15. Jahrhundert sein Geschäft eröffnet hat. Als Beispiel seines qualitativvollen Angebots sei hier der Heilige Sebastian aus Lindenholz aus der Werkstatt von Erasmus Grasser um 1485/90 genannt.

**16. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen 2011**

> 23.7. bis 21.8.

Antiquitätenviertel unterhalb des Domberges  
96049 Bamberg  
[www.bamberger-antiquaeten.de](http://www.bamberger-antiquaeten.de)